

## Monika Armstark

---

**Betreff:** WG: Radweg/Stiege an der Pram in Schärding  
**Anlagen:** Brief an Herrn Auer.jpg; DSC02810.JPG; DSC02811.JPG

**Von:** Auer Johann, ESK <Johann.Auer1@verbund.com>  
**Gesendet:** Montag, 27. Juli 2020 07:42  
**An:** Monika Armstark <monika.armstark@armstark.com>  
**Cc:** Ranftl Richard <Richard.Ranftl@verbund.com>; Skvaric Rudolf <Rudolf.Skvaric@verbund.com>; Kraus Christian <Christian.Kraus@verbund.com>  
**Betreff:** AW: Radweg/Stiege an der Pram in Schärding

Sehr geehrte Frau Armstark,

ich bestätige den Erhalt Ihrer Nachricht im Zusammenhang mit der Stiege bei der Prambrücke und bitte um Verständnis, dass wir urlaubsbedingt erst in der 2. Augushälfte auf die Angelegenheit zurückkommen können.

Freundliche Grüße  
**Johann Auer**

Sekretariat und Anlagenrecht  
T +49 8571 609-26226  
T +43 50313-26226  
M +49 151 14554 213  
E [johann.auer1@verbund.com](mailto:johann.auer1@verbund.com)

Grenzkraftwerke GmbH  
Münchner Str. 48, D-84359 Simbach am Inn  
Registergericht Landshut HRB 4927

Grenzkraftwerke GmbH  
Zweigniederlassung Braunau  
Postfach 58, A-5280 Braunau am Inn  
Landesgericht Ried im Innkreis FN 183063 k

[www.verbund.com](http://www.verbund.com)

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Mag. Dr. Achim Kaspar  
Geschäftsführer:  
Ing. Mag. Michael Amerer  
Dipl.-Ing. Dr. Karl Heinz Gruber

Dieses E-Mail, mit allen Anlagen, enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie dieses E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieses E-Mails ist nicht gestattet. Für Übermittlungsfehler wird nicht gehaftet.

Grenzkraftwerke GmbH  
Zweigniederlassung Braunau  
Postfach 58  
5280 Braunau am Inn

Schärading, 9.7.2020

Betr.: Doblbachbrücke in Allerheiligen/Schärading

Sehr geehrter Herr Auer,

bereits vor einigen Monaten habe ich auf die prekäre Situation an dieser Brücke hingewiesen. Dass der hier verlaufende Radweg von bzw. nach Passau stark von Radfahrern benützt wird, ist eine Tatsache und ist von der Politik und den Tourismusverantwortlichen klarerweise auch so gewollt. Am vergangenen Sonntag habe ich mich über einige Stunden hier aufgehalten, um mir selbst einen Überblick zu verschaffen, mit welchen Schwierigkeiten manche Radfahrer bei der Überwindung dieses Hindernisses konfrontiert sind. Einige beigelegte Fotos zeigen dies deutlich. Gerade älterer Personen benützen heute sehr oft ein E-Bike, welches bereits erheblich mehr Gewicht aufweist als die herkömmlichen Tret-Fahrräder, an welche bei der Errichtung der sehr steilen Stufen vor ca. 60 Jahren wohl gedacht wurde. Zusätzliches Gewicht an den modernen Rädern bringen außerdem volle Packtaschen, die gerade von Radtouristen, welche länger unterwegs sind, benützt werden. Dadurch kommt es immer wieder vor, dass manche Personen nicht in der Lage sind, ihre Fahrräder allein über diese steile Treppe zu schieben und auf die Hilfe von anderen Radfahrern angewiesen sind.

Jedoch auch „talwärts“ ist diese steile Rampe eine nicht zu unterschätzende Gefahrenstelle, wodurch es – wie ich erfahren konnte – bereits zu mehreren Stürzen gekommen ist.

Dass der Fahrrad-Tourismus auch entlang des Inn-Flusses weiterhin im Aufwind ist, wird wohl niemand mehr bestreiten. Insofern darf ich nochmals an Sie, Herr Auer, appellieren, doch zu prüfen, ob es denn möglich wäre, diese Gefahrenstelle zu entschärfen. Der Dank der FahrradfahrerInnen wäre Ihnen gewiss!

Mit freundlichen Grüßen

Richard Armstark

(Obmann)

Anlage: Fotos (privat)